

NRW-Landtagswahl ? Wir treten an ! Vielleicht Samstag, 21. Mai Wahlparteitag

Einstimmiger Beschluss der Landesvorstandssitzung am 9. April 2011 zur grundsätzliche Teilnahme an einer jetzt vorgezogenen Neuwahl für den Landtag in NRW.

Wenn die jetzige rot-grüne Landesregierung am Haushalt 2011 scheitert und die schwarz-gelbe Opposition Neuwahlen erzwingt, müssen diese innerhalb von 60 Tagen durchgeführt werden. Wir hätten dann nur 14 Tage Zeit, um 1.000 Unterstützungsunterschriften beizubringen. Deshalb planen wir vorsorglich einen außerordentlichen Landesparteitag am Samstag, 21.5.2011 in Warburg. Wir laden jetzt schon dazu mit einer verkürzten Frist ein.

Ursprünglich hatten wir angenommen, dass die rot-grüne Landesregierung nach dem vernichtenden Urteil des NRW-Staatsgerichtshofs über den Nachtrags-Haushalt 2010 schon Neuwahlen anberaumt. Deshalb baten wir Sie im letzten Landes-Info sich den 26.3. frei zu halten und fragten nach Bereitwilligen zur Kandidatur. **Diese Bitte wiederholen wir auch jetzt für die Landesliste und für Direkt-Kandidaturen.**

NRW-Rechenschaftsbericht 2010 einstimmig abgesegnet

Aufgrund unserer Viertelmillion Stimmen bei den EUROPA-Wahlen in 2004 und 2009 kommen wir seit 6 Jahren in den Genuss der Parteienfinanzierung. Allerdings erhalten wir nur so viele staatliche Zuwendungen, wie wir selbst an Spenden beibringen. Deshalb: Sprechen Sie uns an, wie Sie unserer Familien-Partei helfen können. Extrem wichtig ist auch die staatlich vorgeschriebene lückenlose und umfangreiche Buchhaltung, die der Landesvorstand jetzt nach gründlicher Prüfung an den Beauftragten für die Rechenschaftsberichte der Gesamtpartei übergab.

WENN DU KEINE KINDER HAST, ENTGEHT DIR DIE CHANCE,
DICH VERÄNDERN ZU LASSEN
DENN:
OHNE KINDER VERWEHT DICH DER WIND

NRW-Beschlüsse für 2011

Am 9.4. beschloss der NRW-Landesvorstand auf seiner Frühjahrssitzung die Landesverbände Berlin und Mecklenburg-Vorpommern in den **Landtagswahlkämpfen personell zu unterstützen**. Wer kommt mit? Bitte wegen der Termine bei der Redaktion nachfragen.

Michael Hartmann macht zukünftig das RRS (Programm für Newsletter-Übermittlung). Alle Mitglieder sind aufgefordert **Beiträge für die Homepage** und für den **Newsletter** beizusteuern.

Ab sofort hat der **Landesverband NRW** ein eigenes Postfach und damit eine **offizielle Adresse**:

Familien-Partei Deutschlands, Landesverband NRW,
Postfach 20 23 11, 41554 Kaarst

Unsere FAX-Nr. lautet: 02131 – 359 49 23

Für die turnusmäßige **Neuwahl des NRW-Landesvorstandes** am Samstag, 1. Oktober 2011 nehmen wir gerne weitere Bewerbungen entgegen. Wer traut sich, für die verantwortungsvolle Aufgabe einer/s Schriftführerin/s zu kandidieren?

Für das Landes-Schiedsgericht zeigt unser Mitglied Rechtsanwalt David Meyer, Witten Interesse, der in einer Dortmunder Anwaltskanzlei speziell Hartz IV-Fälle bearbeitet. Wer würde noch kandidieren?

Infostand in Solingen (NRW)

Bei herrlichem Frühlingswetter standen wir mit unserem Parteizelt im Herzen dieser Klingen-Stadt im Bergischen Land am 16. April 2011. Der Luftballon-Wettbewerb lockte Dutzende von Kindern und Eltern. Es gab gute Gespräche. Viele waren erstaunt, dass es eine Familien-Partei gibt und nahmen gern Informationsmaterial mit. Es ist uns eine Motivation in so einer pulsierenden Großstadt, gern wieder bei so aufgeschlossenen Wählern zu sein.

ELTERLICHE ERZIEHUNGSKOMPETENZ
NICHT NUR FORDERN – SONDERN FÖRDERN

Familien-Partei

Landes-Info Nr. 34 – Seite 3 – Mai 2011

Sieger ermittelt und alle belohnt

Motto in Gladbeck: Mehr Zeit für Familie

130 km weit ist der Sieger-Luftballon bis nach Waalre bei Eindhoven in den Niederlanden geflogen, den wir am 5. März mit 80 anderen Gasluftballons am Infostand in Gladbeck im Ruhrgebiet aufsteigen ließen.

Liebevoll verpackte Frank Bresonik die 5 Hauptpreise (Familienspiele) und Trostpreise für die Teilnehmer, deren Luftballon-Karten von den Findern zurückgesandt worden waren. Er dankte auch den Findern.

1. Preis Louis Köster, Gladbeck, 6 Jahre
2. Preis Dora Kerbei, Gladbeck, 1 Jahr
3. Preis Justin Kalytta, Gladbeck, 6 Jahre
4. Preis Ülker Ilkay, Gelsenkirchen, 8 Jahre
5. Preis Felix Schroeder, Gladbeck, 6 Jahre

Auch dieses Mal hatte die Presse wieder im Vorfeld berichtet, einen Tagesbericht mit Foto veröffentlicht und die Gewinner publiziert. So schafft man mediale Öffentlichkeitswirkung, indem wir dort jedes Mal eine andere Aktion mit dem Infostand verbinden. Damit ist es auch für die Zeitungen von Interesse darüber zu berichten.

Infostand in Langenfeld



Ein herrliches Frühlingswetter hatte Michael Hartmann bestellt für seinen ersten Infostand in Langenfeld/ Rheinland am 19. März. Auch dort konnten wir wieder achtzig Luftballons steigen lassen und erzielten im Zentrum der großzügigen Fußgängerzone rege Aufmerksamkeit.

Nachruf

Stadtratsmitglied Werner Fromm verstorben

Am Sonntag, 27. März 2011 ist Stadtratsmitglied Werner Fromm nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 54 Jahren verstorben. Bei der Kommunalwahl 2009 war er auf der Liste der Familien-Partei in den Stadtrat der Mittelstadt Sankt Ingbert gewählt worden. Als Mitglied im Kultur- und Sozialausschuss brachte er sich mit Rat und Stimme insbesondere für soziale Anliegen ein. In der vorherigen Legislaturperiode gehörte Werner Fromm als Fraktionsvorsitzender dem Ortsrat von Sankt Ingbert-Mitte an. Seit 1999 engagierte er sich am Runden Tisch und im Beirat für Stadtmarketing für die Belange der Innenstadt.

Auch auf überörtlicher Ebene war Werner Fromm politisch aktiv. Über viele Jahre hinweg war er im Landesvorstand Saarland der Familien-Partei, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender, und brachte sich bei zahlreichen öffentlichen Wahlen als Kandidat ein. Nachdem die Familien-Partei bundesweit Fuß gefasst hatte, war Werner Fromm vom Jahr 2000 bis 2004 der erste Bundes-schatzmeister der Partei.

Die Familien-Partei wird Werner Fromm ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie gilt unser aller Mitgefühl.

gez. Heinz Dabrock

Fraktionsvorsitzender im Stadtrat und Stellvertretender Landesvorsitzender

Landtagswahl in Berlin Die Unterschriftenjagd kann beginnen

Die ersten Unterstützungsunterschriftenformulare sind eingetroffen.

Einzelndownloaden könnt ihr sie zunächst auf:

<http://www.familien-partei.de/index.php?id=9-3-4-3-1>

Wir werden sie noch besser und schöner platzieren müssen. Aber besser schon mal an einer Stelle, als nirgendwo. Falls jemand also Bekannte oder Verwandte in Treptow-Köpenick, Steglitz-Zehlendorf, Pankow oder Tempelhof-Schöneberg hat, kann er dort mit der Unterschriftenjagd beginnen. Abschließender Termin ist Ende Juni. Wer kommen und helfen will, bitte melden. Formulare bitte an Jürgen Tartz, Brahmsstraße 40, 12203 Berlin. Telefonische Anfragen auch über Oliver Prutz 030-53013114.

Kinding ist einen Landesparteitag wert

Der Bayerische Landes-Parteitag in landschaftlich schöner Umgebung ist immer auch ein Familien-Event. Der Vorstand hatte zum 19.3.2011 ins schöne Altmühltal nach Kinding an der A9 eingeladen. Zahlreiche Mitglieder nutzten diese Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und zu Begegnungen und Gesprächen, die wir leider viel zu wenig haben.

Für den entschuldigsten Landesschriftführer übernahm Neumitglied Sebastian C. die Schriftführung. Nach Abhandlung der ersten Pflichtpunkte aus der Tagesordnung stand das gemeinsame Mittagessen auf dem Programm, wobei die fangfrische Forelle mit Beilagen die meisten Stimmen erhielt, dicht gefolgt vom gebackenen Karpfen. Da keine Wahlen anstanden, konnte aus den Arbeitskreisen, über die Aktivitäten und Erfolge berichtet werden. Auch bot der Nachmittag Gelegenheit zu anregenden politischen Diskussion.

Gerade hatte der Vorsitzende berichtet, dass unsere personellen Ressourcen mit unseren drei Arbeitskreisen gut ausgelastet sind, da ergab sich aufgrund eines Stichwortes spontan eine lebhafte Energie-Diskussion, die aufgrund unseres Bundesprogramms und Fakten aus dem Munde eines Energieberaters zeigte, dass politische Forderungen nicht ohne weiteres realisiert werden können. Dies besonders deshalb, weil Lobbyisten ihren Einfluss wirksam zur Geltung bringen. Ähnliche Bedingungen kommen uns aus unseren Arbeitskreisen bekannt vor. Es fanden sich engagierte Mitglieder zur Gründung eines neuen Arbeitskreises Energie bereit, der sich, wie alle Bay. Arbeitskreise, nicht auf Stimmung und Hörensagen, sondern auf zusammengetragene und ausgewertete Fakten stützen will. Auch für einen Arbeitskreis Gentechnik ließ sich Bedarf feststellen. Der wurde zwar gegründet, kann jedoch vorerst nur mit 2 Personen aus dem Landesvorstand besetzt werden, die vorbereitend Informationen zusammentragen werden.

Nicht zufrieden allerdings zeigten sich die Mitglieder, insbesondere die des Bay. Arbeitskreises SGB8, mit den bisherigen Leistungen der im November 2009 eingesetzten Bundeskommission Jugendämter. Für den Fall, dass sich zur bevorstehenden Sitzung des BHV und der Kommission daran nichts ändern sollte, wurde eine Resolution des Bay. Landes-Parteitags vorbereitet. Bleibt noch zu erwähnen, dass die Mitglieder mit der Arbeit der Vorstände zufrieden waren und dass die Landes-Schatzmeisterin und der Vorstand entlastet wurden.

RE

WER FAMILIEN NICHT EHRT, IST DIE RENTE NICHT WERT

Eltern-Kind-Entfremdung

Fachgespräch und Fotoausstellung im bayrischen Landtag

Hier der Bericht zum Besuch von Vertretern unseres bayrischen Arbeitskreises SGB 8 der **Familien-Partei** bei der Kinderkommission am 24. März 2011 im Bayrischen Landtag:

Rund 300.000 Kinder geraten jährlich zwischen die Fronten von sogenannten „Rosenkriegen“. Wenn Ehen und Partnerschaften zerbrechen, verlieren über 40 Prozent der davon betroffenen Kinder dauerhaft den Kontakt zu ihrem Vater oder ihrer Mutter. Sie werden zu „Halbwaisen“, weil der anwesende Elternteil den Umgang mit dem abwesenden Elternteil gezielt boykottiert. Die Kinderkommission des Bayerischen Landtags hat das Thema am 24. März in einem Fachgespräch mit Experten aufgegriffen, darunter Vertreter der Staatsregierung, des Verbands Anwalt des Kindes (VAK), PAS-Eltern e. V. (Allen Kindern beide Eltern!) und Väteraufbruch für Kinder (VAfK). Im Vorfeld der Diskussion eröffnete Christine Stahl, IV. Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags, die Fotoausstellung „Eltern-Kind-Entfremdung – Bilder sagen mehr als 1000 Worte“.



Das Thema bleibt auf der Agenda der Mitglieder der Kinderkommission

Foto (v.l.): Dr. Simone Strohmayr, Brigitte Meyer, Petra Dettenhöfer und Eva Gottstein, (nicht auf dem Foto: Claudia Stamm).

Gäste im Bild rechts: Raimund Enders (Familien-Partei, Landesvorsitzender LV Bayern, AK SGB8), Roswitha Clemens (Familien-Partei, LV Bayern, AK SGB8)
© Bildarchiv Bayerischer Landtag, Foto: Rolf Poss

Der Fotograf und betroffene Vater Gerhard Scheidig hat das Thema in 17 auf-rüttelnden Bildern künstlerisch verarbeitet. Die Idee, die Bilder in einer Aus-

Familien-Partei

Landes-Info Nr. 34 – Seite 7 – Mai 2011

stellung zu präsentieren, entstand bei einer Mitgliederversammlung von PAS-Eltern e.V., dessen Vereinsziel es ist, die Öffentlichkeit über die negativen Auswirkungen der Eltern-Kind-Entfremdung aufzuklären und eine Kultur des Hinschauens und Handelns entstehen zu lassen. Dazu soll es demnächst auch einen 30 Sekunden langen Kinospot geben, wie Vorsitzende Christiane Förster informierte.

Vizepräsidentin Christine Stahl bezeichnete bei der Ausstellungseröffnung die Trennung der Eltern als „ein für Kinder krisenhaftes Lebensereignis“. Beide Elternteile seien beim Auseinanderbrechen der Partnerschaft gefordert, dem Kind Schuldgefühle zu nehmen. „Eines verbietet sich dabei absolut, das Kind als Waffe gegen den bisherigen Partner zu missbrauchen“, betonte Christine Stahl. Sinnvoller sei es, bereits während des Trennungsprozesses einer Entfremdung entgegenzuwirken.

„Wie können Trennungsverfahren gestaltet werden, damit es nicht zu Verletzungen des Kindes kommt?“ Über diese Frage diskutierten im Anschluss betroffene Väter und Mütter unter der Leitung der Mitglieder der Kinderkommission mit den geladenen Experten.

Jürgen Rudolf stellte bei dem Gespräch die von ihm ins Leben gerufene „Cochemer Praxis“ vor. In ihrem Mittelpunkt steht die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller mit dem Trennungskonflikt befassten Institutionen. Es gehe vor allem darum, frühzeitig zu intervenieren und das familiäre Umfeld des Kindes zu erhalten: „Partnerschaften können zerbrechen, doch die gemeinsame Verantwortung der Eltern für das Wohl der Eltern bleibt“, betonte der ehemalige Familienrichter. Im deutschen System werde von den Behörden oft zu lange gewartet und hilflos zugeschaut, bedauerte auch Rafiq Iqbal. „Das Kind ist dann bereits in den Brunnen gefallen“, sagte der Vorsitzende des VAK Landesverbands Bayern. Dr. Rupert Priztl, ein betroffener Scheidungsvater, forderte die systematische Aus-, Fort- und Weiterbildung aller beteiligten Berufsgruppen. Außenstehende seien in Trennungsprozessen häufig überfordert und nicht ausreichend dafür ausgebildet, kindgerechte Entscheidungen zu treffen. Gerd Riedmeier, Referent beim Forum Mann und Frau, gab zu bedenken, dass der nebenbetreuende Elternteil systembedingt noch immer gegenüber dem hauptbetreuenden Elternteil benachteiligt werde.

Die Teilnehmer der Diskussionsrunde waren sich einig, dass mit der Veranstaltung der Kinderkommission ein mit Tabus behaftetes, aber gesellschaftlich sehr wichtiges Thema im Landtag aufgegriffen wurde. Das Recht des Kindes auf den ungehinderten Zugang zu beiden Elternteilen wird, wie Dr. Simone Stroy-mayr, Vorsitzende der Kinderkommission ankündigte, im Parlament weiter auf der Agenda stehen bleiben. / kh © Bayerischer Landtag.

Machtwechsel in Baden-Württemberg

Lesen Sie bitte auch die Fragen und ausführlichen Antworten von Nascha Staffl (**Familien-Partei**) zur Landtagswahl in BaWü auf Platz 6 (aus Main-Tauber) und 17 (aus Tübingen) auf abgeordnetenwatch.de. Sie hat alle ihr gestellten Fragen zutreffend und ausführlich beantwortet und damit ihre politische Kompetenz bewiesen, sicher auch im Sinne der Väter und der Trennungs- und Scheidungskinder.

Ein Dank gilt auch den fleissigen Fragestellern.

Nascha Staffl hat durch ihre Kandidatur und die Menge ihrer erreichten Stimmen als "Zünglein an der Waage" mit dazu beigetragen, dass sich an der Landespolitik in BaWü etwas verändern kann. Das Wahlergebnis in Tübingen war deutlich knapper als ihre dort erreichte Stimmenzahl. Ob tatsächlich zum Besseren, das wissen wir noch nicht, hoffen dieses aber weiterhin.

Für ihren Bekanntheitsgrad war Abgeordnetenwatch zumindest nicht abträglich. Hätten wir das vorher gewußt, hätten wir sicher intensiver nach einem Spender für die Veröffentlichung ihres Fotos und ihres Profils auf Abgeordnetenwatch (170 €) gesucht und auch einen gefunden. So konnte bzw. musste man sich durch einen Blick auf die Startseite unserer Homepage behelfen, von der sie nun (nach getaner Arbeit) nach weiter hinten gerückt ist.

Nach der Wahl ist vor der Wahl:

So wünschen wir unseren Kandidaten in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern ebenso viel Erfolg! Bitte also auch dort fleissig Fragen stellen, sie werden beantwortet werden. RE

Landesweit 15. Platz

Ein besonderer Dank gilt Nascha Staffl und ihren Mitstreitern für den Mut und den enormen Einsatz. Insgesamt 19 Parteien und einige parteilose Einzelbewerber bemühten sich um die Sitze. Sie kandidierte nach dortigem Wahlrecht in zwei Wahlkreisen, die fast 200 km auseinander lagen und sehr viel Arbeitseinsatz erforderten. Sie erzielte im

Wahlkreis 62 Tübingen	477 Stimmen = 0,5 %
Wahlkreis 23 Main-Tauber	803 Stimmen = 1,2 %

Bekommt die Familien-Partei jetzt 1 EUROPA-Abgeordneten

KARLSRUHE. Muss die Europawahl in Deutschland wiederholt werden? Darüber verhandelte am Dienstag das Bundesverfassungsgericht. Drei Wähler, darunter der Rechtsprofessor Hans Herbert von Arnim, hatten gegen das Wahlgesetz geklagt. Es gebe bei Europawahlen keine Rechtfertigung für die übliche Fünf-Prozent-Hürde, sie verzerre daher unzulässig das Wahlergebnis.

Die Wahlen 2009 verliefen unspektakulär. Die etablierten Parteien nahmen die Fünf-Prozent-Hürde mühelos (CDU: 30 Prozent, SPD 20, Grüne 12, FDP 11, Linke 7,5, CSU 7,2). Ohne Sperrklausel hätten aber auch sechs Kleinparteien zumindest **einen Abgeordneten nach Europa** schicken können (Freie Wähler 1,7 Prozent, Republikaner 1,3, Tierschützer 1,1, **Familienpartei** 1,0, Piraten 0,9, Rentnerpartei 0,8). **Deren Mandate gingen stattdessen an die Etablierten.**

Eine krasse Ungerechtigkeit sei das, schimpfte Parteienkritiker Hans Herbert von Arnim. "Da fallen die Stimmen von 2,8 Millionen Wählern einfach unter den Tisch." Auf insgesamt 10,8 Prozent addiere sich der Anteil der "verlorenen Stimmen". Dabei gelten die üblichen Gründe für die Fünf-Prozent-Hürde bei einer Europawahl gar nicht. "Das Europaparlament muss schließlich keine Regierung wählen und stützen", so von Arnim.

Altparteien argumentieren mit nationalen Interessen: "Jede weitere Zersplitterung schwächt das Europaparlament gegenüber dem Ministerrat", entgegnete der Brüsseler Abgeordnete Klaus-Heiner Lehne/ CDU. "Auch bei uns braucht man stabile Mehrheiten, wenn man etwas bewirken will."

Derzeit sind im Europäischen Parlament 164 Parteien vertreten, die sich in 7 Fraktionen zusammengefunden haben (Christdemokraten, Sozialdemokraten, Liberale, Grüne, Linke, Konservative und Europegegner). Falls künftig auch deutsche Kleinparteien Abgeordnete bekommen, dürften sich auch sie überwiegend einer der großen Fraktionen anschließen. Die Zahl der Fraktionslosen würde sich also nur unwesentlich erhöhen.

Deshalb setzten die Vertreter der Altparteien in Karlsruhe ganz auf die nationale Karte. "Ein Verzicht auf die Fünf-Prozent-Hürde würde die Durchsetzung deutscher Interessen schwächen", sagte der CDU-Abgeordnete Elmar Brok. Das Urteil wird in einigen Monaten erwartet. Zwar hat das Verfassungsgericht 1979 die Fünf-Prozent-Hürde bei Europawahlen gebilligt. Da es aber vor drei Jahren die Hürde bei Kommunalwahlen kippte, hofft von Arnim nun auf einen Erfolg seiner Klage.

Autor: Christian Rath

NRW-Landtag hob CDU-FDP-Gesetz auf Wieder Stichwahl für (Ober-)Bürgermeister und Landräte

Bürgermeisterkandidaten ohne absolute Mehrheit müssen sich in NRW wieder einer Stichwahl stellen. Der Landtag hat am 15. April 2011 mit den Stimmen von SPD, Grünen, FDP und Linken die Wiedereinführung eines zweiten Wahlgangs für den Fall beschlossen, dass ein Amtsbeerber im ersten Wahlgang nicht die absolute Mehrheit der Wähler hinter sich vereinen kann.

Das Landesparlament hat mit dieser Entscheidung die Konsequenzen aus den Ergebnissen von Bürgermeisterwahlen gezogen, die nach der Abschaffung der Stichwahl durch CDU und FDP im Jahr 2007 stattgefunden hatten. Bei der Bürgermeisterwahl am 30. August 2009 hatten so etwa 103 gewählte Kandidaten keine absolute Mehrheit. Sie fanden nur bei einer Minderheit der Wähler Unterstützung.

Besonders dramatisch war das Ergebnis in Wülfrath. Bürgermeisterin Claudia-Almut Panke von der Wählergemeinschaft "Wülfrather Gruppe" wurde mit nur 27 Prozent der abgegebenen Stimmen gewählt. In Monheim erhielt der 27-jährige Daniel Zimmermann von der Jugendwählergemeinschaft Peto nur 30,4 Prozent. Nicht viel besser stand der von der SPD in Marl ins Rennen geschickte Werner Arndt da: 32,4 %.

© Mehr-Demokratie e.V. in NRW

Landesverband Niedersachsen

Auf dem Landesparteitag am 3. April 2011 in Hannover beschlossen die Anwesenden im Beisein des Bundesvorsitzenden Erhard Lahni, dass Frau Katherina Mylonas die Ansprechpartnerin für den Landesverband sein soll, bis ein neuer Landesvorstand gewählt ist.

Ihre erste lokale Aktion war inzwischen auf dem Frühlingsfest in Twistringen. Ihre erste Landes-Aktion ist die Einrichtung eines virtuellen Chatrooms, der später in die Bundes-Homepage Teil „Junge Mitglieder Forum“ integriert werden soll. Alle Mitglieder des Landesverbandes sind von ihr angeschrieben und eingeladen worden. Bitte machen Sie mit !

Familien-Partei

Landes-Info Nr. 34 – Seite 11 – Mai 2011

Infostand in Twistringen (NDS)

Am Sonntag, 17. April unterstützten Maria Hartmann, Frank Bresonik und Heiner Christinck aus NRW Frau Mylonas auf dem Frühlingsfest der Werbebegegnungsgemeinschaft in Twistringen südlich von Bremen. Der Verkaufsstand ihrer Videothek mit kostenlosem Poppkorn in selbstgestalteten Tüten mit Videothek- und Familien-Partei-Werbung, die Familien-Partei mit unserem Parteizelt und kostenlosen Familien-Partei-Luftballons und dazwischen der kleine Sohn von Frau Mylonas mit seinem liebevoll dekorierten Trödelstand, unterstützt von der Mutter von Frau Mylonas, bildeten gut platziert eine stark beachtete Einheit.

Gemeinsam bekamen wir sehr viel Aufmerksamkeit und konnten sehr viele Flyer verteilen. Wir hatten zahlreiche gute Gespräche und konnten feststellen, dass Frau Mylonas offensichtlich positiv stadtbekannt ist. Schließlich



war die große Gasflasche leer, weshalb wir dann weiter aufblasen mußten. Überall im Ort und sogar in der Bimmelbahn, die ständig durch den Ort fuhr, sah man unsere orangefarbenen Luftballons, so wie seinerzeit in Eschborn beim Hessischen Familientag.

Jetzt dürften die politisch Interessierten im niedersächsischen Twistringen (7.000 Einwohner) uns registriert haben. Die Familien-Partei trat plakativ in Erscheinung: neben dem bayrischen Eisbärenplakat auch mit unsrem NRW-Babybauch-Plakat. In dieser sympathischen Kleinstadt mit außergewöhnlich vielen alleinerziehenden Müttern haben wir offensichtlich die langjährig etablierten Kommunalpolitiker aufgeschreckt. Also ein Grund mehr für uns gern regelmäßig wieder zu kommen.

Landesparteitag in Thüringen

Am 12.03.2011 fand in der Landeshauptstadt Erfurt der Parteitag des Landesverbandes Thüringen statt. Die Mitglieder reisten aus allen Teilen Thüringens an. Auf der Tagesordnung standen die Wahl des neuen Vorstandes und die Abstimmung über die neue Landessatzung.

Einstimmig wurde Klemens Zentgraf wieder zum Vorsitzenden und zu seinem Stellvertreter Hendrik Bieräugel gewählt. Als Schriftführer wurde Maximilian Zentgraf gewählt.

Die neue Satzung wurde nach reichlicher Diskussion einstimmig beschlossen. In der anschließenden Gesprächsrunde kam der notwendige Aufbau und die Gründung von Kreisverbänden zur Sprache. Vordringliches Augenmerk ist dabei auf die Werbung weiterer Mitglieder zu richten.

Zur Wahl der OBs und Landräte im kommenden Jahr werden noch geeignete Kandidaten gesucht, um evtl. eine Teilnahme zu realisieren. KEZ

Richtigstellung

Im Landes-Info 33 unterliefen mir auf der letzten Seite zwei peinliche Fehler:

Anstatt: „Vor 140 Jahren erfolgte die deutsche Staatsgründung“
hätte es heißen müssen:

„140. Jubiläum der Gründung des Deutschen Kaiserreiches“

Falsch: „1896, 25 Jahre später, fand wiederum im Spiegelsaal von
Versailles die feierliche Krönung statt.“

Richtig: „1896 wurde anlässlich des 25jährigen Bestehens des
Deutschen Kaiserreiches eine Gründungsfeier im Weißen Saal des
Berliner Stadtschlusses abgehalten.“

Diese Gründungsfeier wird auch auf den Briefmarkenausgaben der
höheren Germania-Werte des Deutschen Reiches gezeigt.

Ich bitte Sie, meine, die Historie betreffenden Fehler zu entschuldigen, auf die mich unser stellvertretender Landesvorsitzender Nikolaus Geiger aus Baden-Württemberg hinwies und den mir das Briefmarkenhaus Richard Borek aus Braunschweig bestätigte. Heiner Christinck

Impressum: Offizielles kostenloses Mitteilungsorgan der Familien-Partei Deutschlands
Landesverbände NRW, Rheinland-Pfalz und Bayern
NRW-Konto Nr. 4010 5371 BLZ 490 501 01 Sparkasse Minden-Lübbecke
Auflage: 200 Exemplare Druck: Der Kopierladen, Dinslaken
Redaktionsschluss für Nr. 35 ist der 25. Mai 2011
Redaktion und Satz: Heiner Christinck (V.i.S.d.P.), christinck@familienpartei-nrw.de
(Tel. 02855-85532, Sandstege 5, 46562 Voerde) Maria Hartmann, Helmut Uschner,
J. Christinck, Raimund Enders, Jürgen Tartz